

2. SONNTAG DER OSTERZEIT, JAHRGANG C (SECOND SUNDAY OF EASTER)

EINFÜHRUNG

Der Osterjubel klingt nach, wird aber herausgefordert: Bei Thomas sind es die Zweifel an dem was seine Freunde über die Auferstehung sagen. Bei den Jüngern ist es die Anklage in Jerusalem. Die Gemeinden der Offenbarung erreicht der ermutigende Brief des Johannes inmitten der Verfolgung. Alle drei Lesungen illustrieren, dass wir mit dem Osterjubel auf den Lippen doch weiter den Anfragen der Welt ausgesetzt sind. Das mindert aber in keiner Weise unsere Freude im Herrn, die uns schon jetzt in einem neuen Leben wandeln lässt.

PSALM 118,14–29*

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg
in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;
die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN;
die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf!

O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!
Du bist mein Gott und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.
Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

*** oder Psalm 150**

Halleluja!
Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Lobet ihn für seine Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
Lobet ihn mit hellen Zimbeln,
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!
Halleluja!

TAGESGEBET

Christus,
der Osterjubel erfüllt unser Herz,
nichts kann uns mehr von dir trennen.
Inspiriere Herz und Lippen
und unser ganzes Leben,
dass wir im Licht deiner Auferstehung leben
und der Welt verkünden,
dass du Leben schenkst in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Apostelgeschichte 5,27–32

Und [der Hauptmann und die Knechte] brachten [die Apostel]
und stellten sie vor den Hohen Rat.
Und der Hohepriester fragte sie und sprach:
Haben wir euch nicht streng geboten,
in diesem Namen nicht zu lehren?
Und seht, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre
und wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen.

Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen:
Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.
Der Gott unsrer Väter hat Jesus auferweckt,
den ihr an das Holz gehängt und getötet habt.
Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zum Fürsten und Heiland,
um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.
Und wir sind Zeugen dieses Geschehens und mit uns der Heilige Geist,
den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

Offenbarung 1,4–8

Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien:
Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist
und der da war und der da kommt,
und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind,
und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge,
der Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden!
Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unsern Sünden mit seinem Blut
und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott, seinem Vater,
ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Siehe, er kommt mit den Wolken,
und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben,
und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde.
Ja, Amen.

Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr,
der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

Johannes 20,19–31

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren
aus Furcht vor den Juden,
kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen:
Friede sei mit euch!
Und als er das gesagt hatte,
zeigte er ihnen die Hände und seine Seite.
Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Da sprach Jesus abermals zu ihnen:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen:

Nehmt hin den Heiligen Geist!
Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;
und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf,
war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
Da sagten die andern Jünger zu ihm:
Wir haben den Herrn gesehen.
Er aber sprach zu ihnen:
Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe
und meinen Finger in die Nägelmale lege
und meine Hand in seine Seite lege,
kann ich's nicht glauben.

Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt
und Thomas war bei ihnen.
Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren,
und tritt mitten unter sie und spricht:
Friede sei mit euch!
Danach spricht er zu Thomas:
Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände,
und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite,
und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
Thomas antwortete und sprach zu ihm:
Mein Herr und mein Gott!
Spricht Jesus zu ihm:
Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern,
die nicht geschrieben sind in diesem Buch.
Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt,
dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes,
und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

FÜRBITTENGEBET

Gott des Lebens,
du weckst neue Hoffnung
und hast in Christus aller Welt gezeigt,
dass deine Liebe stärker ist als Tod und Hoffnungslosigkeit.
Du hast dem Leben zum Recht verholfen.

Darum kommen wir zu dir
mit allem, was uns bewegt.

Noch immer erfüllt der Osterjubel unser Herz.
Erfülle deine ganze Kirche mit neuem Leben,
dass sie vielfarbig und tatkräftig das Lied der Auferstehung singt.
Wir rufen zu dir:
Wecke neues Leben.

Pflanzen und Tiere erwachen in dieser Zeit zu neuem Leben.
Du lässt uns staunen über die Kraft deiner Schöpfung.
Wo die Welt Spuren der Zerstörung trägt,
lass Heilung geschehen
und inspiriere Menschen zum achtsamen Umgang mit deinen Gaben.
Wir rufen zu dir:
Wecke neues Leben.

An Ostern ist mit Christus das Leben zu neuer Hoffnung erwacht.
Wir bitten dich für Menschen, die die Schatten des Todes gesehen haben,
die sich nach neuem Leben sehnen,
die durch schwierige Zeiten gehen ...
Wir rufen zu dir:
Wecke neues Leben.

Christus selbst hat die Kraft der Versöhnung stark gemacht.
Wir bitten dich für Staaten und Staatenlenker,
dass sie suchen, was Frieden schafft.
Für Orte an denen Krieg und Gewalt herrschen,
dass Frieden und Versöhnung möglich wird.
Für alle, die auf der Flucht sind,
dass sie ankommen in einer friedlichen Zukunft.
Wir rufen zu dir:
Wecke neues Leben.

Gott, du lässt die Hoffnung niemals verloren gehen.
Nimm dich unserer Bitten an nach deiner Güte
und bewahre uns in deiner Liebe
durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Für die Evangeliumslesung, siehe Quasimodogeniti, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

111 Fröhlichens, da die Sonn aufgeht

116 Er ist erstanden, Halleluja

WOCHENLIED:

117 Der schöne Ostertag

292 Das ist mir lieb, daß du mich hörst

PREDIGTLIED:

111,11–15 Fröhlichens, da die Sonn aufgeht

433 Wir wünschen Frieden euch allen

AUSGANGSLIED:

100 Wir wollen alle fröhlich sein

110 Die ganze Welt, Her Jesu Christ

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.